

Gerichtssaal.

Reichsgericht.

Leipzig, 6. Dezember.

Von der Verantwortlichkeit der Kolportage und Zeitungshoten. Die Verurteilung der verantwortlichen Redakteure auch andere Personen, wie Zeitungshoten usw. für den Inhalt einer Druckchrift verantwortlich zu machen, werden gelegentlich von der Staatsanwaltschaft wieder aufgenommen. Eine Nummer der Jugend entbleibt — man erschreckt nicht — ein Bild, auf dem sich zwei nackte Menschen am Altare die Hand reichen. Diese Nummer war von zwei Verkäufern, die früher Fabrikarbeiter waren, B. und P. in Hannover, im Auftrage eines Buchhändlers öffentlich feilgehalten worden. Das Landgericht Hannover hat die beiden Missetäter am 8. Juli von der Anklage des Feilhaltens einer unzüchtigen Schrift freigesprochen und sie nur wegen Uebertretung einer Vorschrift der Gewerbeordnung verurteilt. Die Angeklagten hatten natürlich behauptet, sie hätten das betreffende Feilhalten nicht inwendig angesehen und deshalb von dem infrimierten Bilde gar keine Kenntnis erlangt. Das Gericht hat ihnen geglaubt und im Urteile ausgeführt, daß man von solchen untergeordneten Hilfskräften eine Prüfung des Inhaltes der feilgehaltenen Schriften ebensowenig verlangen könne wie z. B. von einem Lehrling. Die Angeklagten hätten annehmen dürfen, daß ihr Auftraggeber bereits eine Prüfung des Inhaltes vorgenommen habe. — Gegen das Urteil hatte der Staatsanwalt Revision eingelegt. Er führte darüber Beschwerde, daß nicht wenigstens auf Einziehung der fraglichen Nummer der Jugend erkannt ist. Der Reichsanwalt hielt die Revision nicht für begründet. Der Staatsanwalt habe Verurteilung nach § 184 und Einziehung beantragt gehabt. Da eine Verurteilung nach § 184 nicht erfolgt sei, habe das Gericht über den Antrag auf Einziehung (§ 41 Str.-G.-B.) nicht zu entscheiden brauchen. Dem Staatsanwalt stehe es frei, in einem objektiven Verfahren die Einziehung zu beantragen. — Das Reichsgericht war jedoch der Ansicht, daß das Gericht über die Einziehung auch unter den obwaltenden Verhältnissen hätte entscheiden müssen. Es hob deshalb heute das Urteil auf, soweit es nicht auf Einziehung erkannt hat, und verwies die Sache in diesem Umfange an das Landgericht zurück.

Kaufmannsgericht.

Wegen rückständigen Gehalts und Provision in Höhe von 222 Mk. klagte der Reisende R. gegen die Firma Hans von Stern, hier. Die Firma hat den Kläger, der bei ihr für Reise und Kontor angestellt war, plötzlich entlassen, weil er sich geweiigert habe, die ihm übertragenen Schreibarbeiten fertigzustellen und zwar mit dem Bemerken, dies seien keine kaufmännischen Arbeiten. R. hat aber früher solche Arbeiten ausstandslos ausgeführt, wozu er nach dem Anstellungsvertrage auch verpflichtet war. R. wurde mit seiner Klage abgewiesen.

150 Mark rückständiges Gehalt forderte der Kaufmann R. von der Firma Scholz u. Co., Kunstverlag, hier. R. war am 18. Oktober für Berlin als Vertreter engagiert worden. Er soll nun bis zum 20. Oktober überhaupt nicht für die Firma tätig gewesen sein. R. erklärt das damit, daß er kein ausreichendes Material gehabt habe. Der Vertreter der beklagten Firma machte dagegen geltend, R. hätte sehr wohl mit einem Artikel flott arbeiten können, wenn er nur gewollt hätte. Es sei zu bezweifeln, ob R. alle die Stunden besucht habe, über die er nach dem 20. Oktober berichtete. Er habe ja übrigens sehr wenig Besuche gemacht, weshalb er am 31. Oktober entlassen worden sei. R. forderte aber Gehalt bis zum 30. November,

da er monatliche Kündigung mit der Firma vereinbart habe. Der Vertreter der Firma lehnte jedoch jeden Vergleich ab. Das Gericht rief R. schließlich, seine Klage in Berlin anhängig zu machen, was er aber ablehnte. Die Firma Scholz u. Co. wurde sodann verurteilt, dem Kläger 50 Mark Entschädigung zu zahlen.

Theatervorstellungen.

Neues Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Freitag, den 7. Dezember; 882. Abonn.-Vorstellung (4. Serie, Brauns):
Bar und Zimmermann.

Romantische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.
Musikalische Leitung: Herr Dr. Wendke.
Regie: Herr Dr. Wendke.
General-Dezert, russ. General, Dr. Kayser.
General, engl. Herr Schreiber.
General, franz. Herr Schreiber.
General, span. Herr Schreiber.
General, ital. Herr Schreiber.
General, portug. Herr Schreiber.
General, griech. Herr Schreiber.
General, türk. Herr Schreiber.
General, pers. Herr Schreiber.
General, arab. Herr Schreiber.
General, ind. Herr Schreiber.
General, sines. Herr Schreiber.
General, japan. Herr Schreiber.
General, austral. Herr Schreiber.
General, amerik. Herr Schreiber.
General, ozean. Herr Schreiber.
General, antarkt. Herr Schreiber.
General, arkt. Herr Schreiber.
General, pol. Herr Schreiber.
General, arkt. Herr Schreiber.
General, antarkt. Herr Schreiber.

Altes Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Freitag, den 7. Dezember, abends 7 1/2 Uhr:
Die lustige Witwe.

Operette in 3 Akten von Victor Léon und Leo Stein. Musik von Franz Lehár.
Musikalische Leitung: Kapellmeister Hindelsen.
Regie: Herr Dr. Wendke.
Baron Mirlo Peta, pontebredinischer Gefandter, Dr. Groß.
Balencienne, f. Frau, Dr. Groß.
Graf Danilo Dantoloff, Gefandter, Dr. Groß.
Schaff, Sekretär, Dr. Groß.
Kavallerie-Leutnant, Dr. Groß.
Graf von Wacker, Dr. Groß.
Comte de Gascada, Dr. Groß.
Graf von St. Belode, Dr. Groß.
Wogdanowitsch, pontebredinischer Komf, Dr. Groß.
Sylviane, seine Frau, Dr. Groß.
Stromow, pontebredinischer Gefandter, Dr. Groß.
Diga, seine Frau, Dr. Groß.
Spiel in Paris den 1. Akt und der 2. Akt im Salon des pontebredinischen Gefandter, der 3. Akt im Garten des Palais der Frau Gattine Vancori und der 4. Akt einen Tag später im Palais selbst.
Vorherkommende Länge: 1. und 2. Akt.
Einlass 7 1/2 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.
Billetverkauf für den laufenden Tag an der Tageskasse von 10-3 Uhr und Wochentag im Wobenhause Aug. Wolf von 8-6 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag an der Tageskasse von 12-3 Uhr. Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tageskasse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pf. Kulgeb.
Spielplan: Sonnabend: Zum ersten Male: Sonnengedächten und der König vom Wälderland. Anfang 7 1/2 Uhr.

Bereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Direktion: Anton Gartmann.
Leipziger Schauspielhaus.
Sophienstraße 17/19.
(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Freitag, den 7. Dezember, abends 7 1/2 Uhr:
14. Freitag-Abonnement.
Die Hochzeit von Post.
Komödie in 3 Akten von Georg Engel.
In Szene gesetzt von Robert Herbig.
Oct der Handlung: Erster und letzter Teil. — Zeit: Die Gegenwart.
Sektor von Thümler. — Zeit: Die Gegenwart.
Wolfe nach dem 2. Akt. Ende gegen 10 Uhr.
Raffentöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Spielplan: Sonnabend nachm. 8 1/2 Uhr: Zum ersten Male: Scherz, Witzchen und die sieben Söhne. Abends 7 1/2 Uhr: Die Hochzeit von Post.

Neues Operetten-Theater.

Central-Theater.
(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Freitag, den 7. Dezember, abends 8 Uhr:
Zum ersten Male:
Mit gänzlich neuer Ausstattung an Dekorationen und Kostümen.
Eine Nacht in Venedig.
Operette in 3 Akten von J. Hell und R. Gené. Musik von Johann Strauß.
Regie: Oberregisseur Oskar Bang. Dirigent: Kapellmeister Friedrich Korolinski.
Oct der Handlung: Venedig. — Zeit: Mitte des 18. Jahrhunderts.
Nach dem 1. und 2. Akt je 10 Minuten Pause.
Raffentöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.
Gewöhnliche Preise.
Vorverkauf und Verkauf von Tagesbillets des Leipziger Schauspielhauses bei H. K. Coppelius, Bismarck-Platz, 15, Wobenhause Aug. Wolf, und für das Neue Operetten-Theater im Wobenhause Aug. Wolf und in der Buchhandlung E. B. Kautz, Gottschalkstr. 21, Central-Theatergebäude, Tel. 6747.
— Besetzte Billets müssen 15 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgeholt sein.
— Die Tageskasse in beiden Theatern ist täglich geöffnet von 10-2 Uhr, Sonntags von 11-2 Uhr.

Krystall-Palast-Theater.

Gastspiel des Berliner Apollo-Ensembles.
Venus auf Erden.
Grosso Ausstattungs-Burleske von Paul Linke.
Vorher: **Dorothea.**
Komische Operette in 1 Akt von Jacques Offenbach.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten Mk. 4.50.

Battenberg.

Täglich Künstler-Vorstellung.
Gobert Belling **A. Salerno**
Girardet Biograph Kröchert
Graziella Lanos & Montez
3 Rainats **Georgetty fils**
Battenberg-Theater.
Houto: Die Dame von Maxim. Schwanke in 3 Akten von Georges Feydeau.
Morgen: Die rote Robe. Schauspiel in 4 Akten von Eugène Brieux.
Vorverkauf numerierter Billets bei Franz Stein, Markt 16, und im Battenberg-Restaurant.

Morgen Sonnabend, den 8. Dezember:

Letzter Tag

der billigen Schuhwaren-Woche.

Niemand versäume, die gebotenen Gelegenheitskäufe wahrzunehmen.

Ein grosser Posten Herren-Zugstiefel gutes Wiedleder	nur Mk.	365
Ein grosser Posten Herren-Box-Schnürstiefel schöne Formen	nur Mk.	495
Ein grosser Posten Herren-echt Boxcalf-Schnürstiefel tadelloso Ausführung	nur Mk.	690
Damen-Schnürstiefel	nur Mk.	365
Damen-Box-Schnürstiefel	nur Mk.	495
Damen-echt Boxcalf-Schnürstiefel	nur Mk.	545
Damen-Meltonschuhe	nur	58 Pfg.
Damen-Filz-Schnallenschuhe	nur Mk.	165
Damen-Spangenschuhe	nur Mk.	195

95 Pfg. pro Paar Damen-Lacktuchschuhe pro Paar 95 Pfg.

Schuh-Bazar Joske

Windmühlenstrasse 8/12 im Weissen Hirsch.